

Pressebeleg

Medium: Tages Anzeiger
Datum: 18.01.2010
Autor-/in: Erich Solenthaler

Leser fragen

Kann eine Bank strukturierte Produkte manipulieren?

Erich Solenthaler

Erich Solenthaler beantwortet Ihre Fragen rund ums Geldanlegen.

Im Zusammenhang mit strukturierten Produkten sind mir einige Fragen gekommen. Kann eine Bank den Verlauf eines solchen Produkts steuern, indem sie die Kurse des Basiswerts mit Kauf- und Verkaufsempfehlungen beeinflusst? Worin besteht das Geschäft der Bank, wenn sie einen zweistelligen Coupon garantiert? Sie muss das Kapital also noch weit besser investieren können.

Die gezielte Beeinflussung des Kurses von Basiswerten durch eine Bank wäre ein strafbares Vergehen, und häufige Manipulationen würden auffallen. Aber selbst wenn eine Bank dies wollte, ginge es fast nicht, denn die Basiswerte der meisten strukturierten Produkte sind Bluechips, die von Hunderten von Marktteilnehmern beobachtet und gehandelt werden. Gegen deren Verhalten anzukämpfen, ist fast unmöglich. Wie bei Fonds erhält der Emittent eines strukturierten Produkts eine Managementgebühr, an der er etwas verdient. Banken investieren in der Regel kein eigenes Kapital in strukturierte Produkte und sind am Erfolg oder Misserfolg nicht beteiligt. Der Coupon wird mit dem Erlös bezahlt, den die Bank erhält, wenn sie bei der Emission die ins Produkt eingebauten Optionen leerverkauft. Allerdings muss sie das strukturierte Produkt während der Laufzeit bewirtschaften; dies läuft darauf hinaus, dass sie die Basiswerte je nach ihrem Kursverlauf kauft und verkauft. Mit dem als Delta-Hedging bekannten Vorgehen gleicht die Bank die Risiken aus, die ihr daraus entstanden sind, dass sie dem Kunden bei Ablauf entweder einen Nominalbetrag bezahlen oder aber die Titel liefern muss. Bei diesem Handel mit dem Basiswert kann die Bank einen Gewinn erzielen oder Verlust erleiden. Beide fallen bei der Bank an und haben auf die Rendite des Produkts keinen Einfluss.

geld@tages-anzeiger.ch